

Vollverschleierte Mutter darf eine Essener Grundschule nicht mehr betreten.

Beitrag von „NewTeach“ vom 6. Dezember 2014 16:48

Zitat von unter uns

Trotzdem ist die Idee, vollverschleierte Leute da abzuholen, "wo sie stehen", nicht so unproblematisch, wie hier wortreich behauptet wird. Denn es geht im Fall der Burka ja nicht um Einzelfälle, sondern eben um Milieus, in denen Leute sich durchaus gegenseitig überwachen und am Auf- und Ausstieg hindern. Und hier können Verbote unter Umständen sehr wohl sinnvoll sein, weil sie Personen Freiheit geben, die diese Personen selbst nicht begründen müssen (!).

Letztlich geht es aber natürlich um Bildung, Lebenschancen, Aufstiegschancen. Klar. Hier ist Deutschland auf gar keinem so schlechten Weg, was viel mehr betont werden müsste. Was aber nicht heißt, dass alle Probleme gelöst wären oder nur wahrgenommen würden.

Ja, Sie haben vollkommen recht, dass die Kontrollen sehr problematisch sind und sowas nicht geduldet werden sollte. Aber die Lösung ist meiner Meinung nach NICHT das Verbot der Verschleierung. Meinen Sie, die Frau steht jetzt unter weniger Druck, weil sie nicht mehr in die Schule darf? Mit großer Wahrscheinlichkeit wird diese Frau nun daheim bleiben und entweder wird der Vater kommen oder gar niemand, aber mit großer Sicherheit kommt die Frau nicht unverschleiert. Die Freiheit von der Sie sprechen wird der Frau eher nicht zu teil.

Eine einfache und vollkommen unproblematische Lösung gibt es nicht. Ich plädiere dafür, diese Frauen nicht durch unnötige Verbote auszuschließen und stattdessen durch strukturelle, gesellschaftspolitische Schritte, vor allem den jüngeren Generationen den sozialen Aufstieg zu ermöglichen.

In Kanada stehen dafür z.B. für den Bildungsbereich in jeder Schule ganze Heere von Psychologen, Sozialarbeitern, Betreuern und auch Sprach-Coaches gerade für diejenigen, die Probleme mit der Landessprache haben zur Verfügung. Die Integrationsarbeit bleibt somit auch gar nicht an den, meist nicht dafür ausgebildeten, Fachlehrern hängen. Hier müsste investiert werden. Aber das kostet natürlich Geld, ist aufwändig zu organisieren und lässt sich auch nicht so leicht vermarkten wie: BURKA-VERBOT - JETZT!